

Quartalsbericht 1/2015

- PCC mit gutem Start in das Jahr: Vorsteuergewinn steigt auf 2,5 Mio. €
- Bei Polyolen und Tensiden erfolgreicher Fokus auf Spezialprodukte
- Chemiekonzern PCC Rokita gründet Joint Venture in Thailand
- Chlor-Produktion auf umweltfreundliche Technologie umgerüstet



Polyole-Tanklager der PCC Rokita SA

Geschäftsentwicklung

Der Start in das Geschäftsjahr 2015 ist für den überwiegenden Teil der Beteiligungsgesellschaften des PCC-Konzerns erfolgreich verlaufen. Niedrige Rohstoffpreise sowie die Erstarkung sowohl des US-Dollars als auch des Polnischen Złoty und des Russischen Rubels gegenüber dem Euro sind als wesentliche Gründe für die positive Entwicklung zu nennen. Zwar blieb der konsolidierte Umsatz im ersten Quartal mit insgesamt 144 Mio. € um 9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (153 Mio. €) und auch das Budget für das erste Quartal wurde um mehr als 10 Mio. € verfehlt. Diese Abweichung betrifft jedoch hauptsächlich das Rohstoffhandelsgeschäft der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, und ist durch den starken Rückgang der Rohstoffpreise infolge des drastischen Rohölpreisverfalls bedingt.

Auf der Ergebnisseite dagegen konnten die jeweiligen Vorjahreswerte ebenso wie unser Budget für das erste Quartal übertroffen werden. Das Ergebnis vor Zinsen beziehungsweise Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) kumulierte sich zum 31. März 2015 auf +8,3 Mio. € und lag damit um 5,1 % über dem entsprechenden operativen Ergebnis des Vorjahresquartals (+7,9 Mio. €). Hierzu ist anzumerken, dass der Vorjahreswert auf Basis der deutschen Rechnungslegung nach HGB ermittelt wurde, wogegen die Zahlen dieses Jahres bereits nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS gebucht worden sind. Somit finden sich in den Zahlen von 2015 keine Erträge beziehungsweise Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen auf EBITDA-Niveau. Diese werden nach IFRS ausschließlich im Finanzergebnis gebucht. Bereinigt man das EBITDA per 31. März 2014 um die darin enthaltenen Wechselkurseffekte, liegt der aktuelle Wert etwas unter Vorjahr. Das Ergebnis vor Ertragsteuern

(EBT) des ersten Quartals betrug +2,5 Mio. €. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum war dagegen ein Verlust von -1,8 Mio. € verbucht worden. Erfreulicherweise lag das EBT damit per 31. März 2015 um 0,6 Mio. € über Budget, obwohl sich der für das erste Quartal unterstellte Verkauf der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten der PCC SE leicht verzögert hat (Closing voraussichtlich im Juni 2015) und somit der daraus resultierende Ertrag noch nicht verbucht werden konnte. Der Bereich Holding/ Projekte schloss den Berichtszeitraum demzufolge negativ ab. Die übrigen Geschäftsbereiche leisteten dagegen überwiegend positive Beiträge zum Quartalsergebnis, wie der folgende Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzernsparten und in deren Segmenten zeigt:

In der Chemiesparte der PCC-Gruppe wurden im ersten Quartal 2015 über alle Geschäftsbereiche hinweg 126 Mio. € umgesetzt. In den einzelnen Segmenten innerhalb dieser Sparte verlief die Entwicklung dabei erneut sehr unterschiedlich.

In der Chemiesparte der PCC-Gruppe wurden im ersten Quartal 2015 über alle Geschäftsbereiche hinweg 126 Mio. € umgesetzt.

In den einzelnen Segmenten innerhalb dieser Sparte verlief die Entwicklung dabei erneut sehr unterschiedlich.

Polyole

Im Segment Polyole setzte sich die positive Geschäftsentwicklung der vorangegangenen Monate im ersten Quartal weiter fort. Neben der zunehmenden Fokussierung auf höherwertige Spezial-Polyole sind die rückläufigen Rohstoffpreise als Ursachen hierfür zu nennen. Belastet wurde das Ergebnis des Polyole-Segments durch Verluste im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme. Diese sind unter anderem zurückzuführen auf deutlich unter Plan liegende Verkäufe an die polnische Bergbauindustrie, Zahlungsprobleme der weißrussischen Kunden der PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, sowie Anlaufverluste bei deren deutscher Beteiligung PCC Prodex GmbH, Essen. Letztgenannte Gesellschaft

wird im zweiten Quartal 2015 ihre Produktionstätigkeit in Deutschland aufnehmen.

Tenside

Im Segment Tenside war im ersten Quartal 2015 eine deutlich stärkere Performance als in den vorangegangenen Monaten zu verzeichnen. Insbesondere bei der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), wirkte sich der zunehmende Anteil höherwertiger Spezial-Tenside im Produktportfolio positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Darüber hinaus konnte auch dieser Geschäftsbereich von den rückläufigen Rohstoffpreisen profitieren und das erste Quartal 2015 besser als erwartet abschließen. Das Geschäft der US-Tochtergesellschaft der PCC Exol SA, der PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), wurde dagegen durch den Rohölpreisverfall eher negativ beeinflusst: Der Absatz von Produkten für den Bereich Ölfeldrohre ging deutlich zurück. Die PCC Chemax, Inc. intensivierte daher im ersten Quartal Entwicklung und Vertrieb von Produkten für alternative Anwendungsbereiche. Auch diese Gesellschaft schloss das erste Quartal 2015 positiv ab.

Chlor

Die Performance des Segments Chlor wurde im ersten Quartal durch die Umstellung des zweiten Teils der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundliche Membrantechnologie bestimmt. Aufgrund des dadurch bedingten, rund vierwöchigen Produktionsstillstands konnte die Business Unit Chlor der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, (und damit auch das Segment Chlor insgesamt) das erste Quartal erwartungsgemäß nur mit Verlust abschließen. Mit Inbetriebnahme der neuen Anlage wurde ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieses Segments erreicht: Die

Kennzahlen nach Segmenten	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q1/2015	3M/2015	3M/2014	Q1/2015	3M/2015	3M/2014	Q1/2015	3M/2015	3M/2014	Q1/2015	3M/2015	3M/2014
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	35,4	35,4	34,5	25,9	25,9	23,9	12,1	12,1	17,2	43,2	43,2	50,6
EBITDA ² Mio. €	5,0	5,0	2,0	2,6	2,6	1,8	-2,0	-2,0	2,2	1,2	1,2	0,8
EBIT ³ Mio. €	4,7	4,7	1,7	2,0	2,0	0,9	-3,2	-3,2	1,1	0,3	0,3	0,2
EBT ⁴ Mio. €	4,3	4,3	1,6	1,1	1,1	0,2	-2,2	-2,2	1,0	0,6	0,6	-0,1
Mitarbeiter (zum 31.03.)	-	149	141	-	249	237	-	249	237	-	383	380

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich; Quartalskennzahlen ungeprüft; Jahresabschluss 2014 vor Testat | 1 Die hier genannten Segmentumsätze enthalten auch Umsätze zwischen den einzelnen Segmenten, die beim Konzernumsatz durch Konsolidierung eliminiert wurden. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives Ergebnis) | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = EBITDA - Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = EBIT - Finanzergebnis (Vorsteuerergebnis)

Produktionskapazität wurde gesteigert und gleichzeitig die Energieeffizienz erhöht (siehe Seite 4).



Das zweite Großprojekt im Segment Chlor – der Bau unserer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) – schritt im ersten Quartal ebenfalls weiter voran.

Spezialchemie

Bei den im Segment Spezialchemie geführten Beteiligungsgesellschaften verlief die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2015 erneut höchst unterschiedlich: Im Rohstoffhandelsgeschäft der PCC Trade & Services GmbH blieben die Umsätze – wie bereits eingangs erwähnt – deutlich unter unseren Erwartungen. Da jedoch parallel zu den Verkaufspreisen auch die Preise auf der Einkaufsseite zurückgingen, konnte diese Beteiligung das erste Quartal 2015 positiv abschließen. Dies gilt auch für die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien).

Erfreulich verlief auch die Geschäftsentwicklung beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Aufgrund des starken US-Dollars erhöhte sich die Wettbewerbsfähigkeit der PCC Synteza S.A. unter anderem gegenüber der asiatischen Konkurrenz, sodass sie ihren Absatz von Alkylphenolen signifikant steigern konnte. Zusätzlich begünstigt wurde diese Entwicklung durch die gesunkenen Rohstoffpreise

auf der Einkaufsseite. Die PCC Synteza S.A. konnte daher das erste Quartal positiv und deutlich besser als erwartet beenden.

Die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA sowie der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), schlossen das erste Quartal 2015 dagegen mit Verlust ab. Ursächlich hierfür sind unter anderem die unter Plan liegenden Verkäufe beider Beteiligungen. Bei der PCC Silicium S.A. wird die Situation noch dadurch erschwert, dass bestimmte Gesteinsschichten für unser Siliziummetall-Projekt auf Island reserviert bleiben müssen. Aktuell wird daher häufig minderwertigeres und unter dicken Abraumschichten liegendes Material abgebaut und vertrieben. Die weitere Entwicklung dieser Beteiligung steht unverändert in starker Abhängigkeit von unserem Siliziummetall-Projekt auf Island, mit dessen Financial Closing aller Voraussicht nach im zweiten Quartal 2015 gerechnet werden kann.

Konsumgüter

Die Geschäftsentwicklung in der „PCC Consumer Products“-Gruppe blieb im ersten Quartal 2015 unter unseren Erwartungen. Auf operativer Ebene konnte zwar per 31. März 2015 ein leicht positives Ergebnis erwirtschaftet werden, auf Vorsteuerenebene dagegen weist dieser Teilkonzern erneut Verluste aus. Änderungen im Produktportfolio eines der größten Abnehmer der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sind als eine der Ursachen hierfür zu nennen. Darüber hinaus erwies sich die Abwicklung eines großen Umarbeitungsvertrags infolge der starken Zersplitterung des vom Kunden in Auftrag gegebenen Sortiments als unvorteilhaft. Negativ verlief auch die Geschäftsentwicklung der weißrussischen Beteiligung PCC Consumer Products Navigator – unter

anderem aufgrund der (inzwischen aufgehobenen) staatlichen Preisregulierung infolge der dortigen Wirtschaftskrise.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe generierte im ersten Quartal 2015 einen externen Spartenumsatz von rund 3 Mio.€. Hauptumsatz- und Haupteergebnisträger blieb unverändert das konventionelle Geschäftsfeld dieser Sparte, zu dem neben dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA auch der polnische Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, gehört. Zum Geschäftsfeld Erneuerbare Energien zählen nach wie vor ein produzierendes Kleinwasserkraftwerk in Bosnien-Herzegowina und vier in Mazedonien. Dort soll 2015 ein fünftes Kleinwasserkraftwerk fertiggestellt werden.

Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im ersten Quartal 2015 einen externen Umsatz von rund 13 Mio.€. Hauptumsatz- und Haupteergebnisträger war erneut die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen). Aufgrund der weiterhin zunehmenden Auslastung der angebotenen Transportstrecken sowie der steigenden Anzahl von Terminal-Handlings konnte die PCC Intermodal S.A. das erste Quartal erneut positiv und sogar besser als erwartet beenden. Der Ausbau der Umschlagterminals dieser Beteiligung schritt ebenfalls weiter voran und wurde durch die milde Witterung noch begünstigt. Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, schloss das erste Quartal ebenfalls positiv ab und auch der russische Waggonbetreiber ZAO PCC Rail weist per 31. März 2015 ein positives Ergebnis aus. Letzteres resultiert aber

Kennzahlen nach Segmenten	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern gesamt		
	Q1/2015	3M/2015	3M/2014	Q1/2015	3M/2015	3M/2014	Q1/2015	3M/2015	3M/2014	Q1/2015	3M/2015	3M/2014
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	9,0	9,0	11,0	3,2	3,2	3,1	13,2	13,2	11,2	144,0	144,0	153,3
EBITDA ² Mio. €	0,1	0,1	0,2	2,1	2,1	1,8	0,9	0,9	0,1	8,3	8,3	7,9
EBIT ³ Mio. €	-0,1	-0,1	0,0	1,4	1,4	1,3	0,3	0,3	-0,6	2,8	2,8	2,9
EBT ⁴ Mio. €	-0,3	-0,3	-0,2	1,4	1,4	1,4	1,1	1,1	-1,0	2,5	2,5	-1,8
Mitarbeiter (zum 31.03.)	-	588	668	-	176	183	-	336	313	-	2.883	2.875

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich; Quartalskennzahlen ungeprüft; Jahresabschluss 2014 vor Testat | 1 Die hier genannten Segmentumsätze enthalten auch Umsätze zwischen den einzelnen Segmenten, die beim Konzernumsatz durch Konsolidierung eliminiert wurden. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives Ergebnis) | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = EBITDA - Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = EBIT - Finanzergebnis (Vorsteuerergebnis)

im Wesentlichen aus positiven Wechselkurseffekten aufgrund der Erstarkung des Russischen Rubels. Auf operativer Ebene konnte die Gesellschaft aufgrund der anhaltenden Konjunkturkrise in Russland lediglich eine schwarze Null erwirtschaften.

Holding

Die Holding PCC SE schloss das erste Quartal 2015 mit Verlust ab.

Dies ist im Wesentlichen auf den hohen Kapitaldienst zurückzuführen, dem im ersten Quartal noch keine Erträge aus Dividendenausschüttungen gegenüberstanden. Außerdem hat sich die geplante Veräußerung der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten – wie bereits eingangs erwähnt – ins zweite Quartal 2015 verschoben. Der entsprechende Kaufvertrag wurde am 24. April unterzeichnet. Das Closing dieser Transaktion ist für Juni 2015 anvisiert. Damit setzt die PCC SE ihre Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements konsequent weiter fort. In diesem Rahmen sollen insbesondere Aktivitäten zur Disposition gestellt werden, die nicht zum Kerngeschäft gehören.

Chemiekonzern PCC Rokita gründet Joint Venture in Thailand

Im Januar 2015 gründete die PCC Rokita SA gemeinsam mit dem thailändischen Polyole-Produzenten IRPC Polyol Company Ltd. (IRPCP) ein 50/50-Joint-Venture in Bangkok. Ziel des Gemeinschaftsunternehmens IRPC-PCC Company Ltd. ist die Erschließung der Märkte Südostasiens, Chinas sowie Indiens und damit die weitere internationale Expansion der PCC-Chemie-sparte.

Die IRPC-PCC wird zum einen den Vertrieb von Produkten aus dem Portfolio des



Joint-Venture-Partners IRPCP vorantreiben, und zwar von Polyolen – einem wesentlichen Grundstoff von Polyurethan-, kurz PU-Schaumstoffen für komfortable Matratzen und Polster – sowie von PU-Systemen. Zum anderen wird die IRPCP parallel dazu ihr Portfolio um neue Produkte erweitern, die sie für das Joint Venture auf der Basis einer Technologielizenz der PCC Rokita SA herstellen wird.

Neue Marktchancen in dynamisch wachsenden Volkswirtschaften zu nutzen, ist zentraler Teil der Wachstumsstrategie der PCC-Gruppe und kein Chemiemarkt entwickelt sich so dynamisch wie der asiatische. In den vergangenen Jahren lagen die Wachstumsraten dort im zweistelligen Prozentbereich, ohne dass eine Marktsättigung absehbar wäre.

Umrüstung der Chlor-Produktion auf umweltfreundliche Membrantechnologie

Anfang März 2015 hat die PCC Rokita SA ihre Chlor-Produktion mit dem herkömmlichen Amalgam-Verfahren nach einer seit 1976 ununterbrochenen Laufzeit abgeschaltet und komplett auf die umweltfreundliche und energieeffiziente Membrantechnologie umgestellt.

Nach kurzem Anlagenstillstand wurde Ende März die Inbetriebnahme aller vier Elektrolyseure sukzessive gestartet. Dabei



wurden zunächst die beiden Elektrolyseure der bereits 2010 in Betrieb genommenen Membranelektrolyse-Anlage 1 wieder angefahren. Danach folgte Anfang April die Inbetriebnahme der beiden gerade fertig installierten Elektrolyseure der Membranelektrolyse-Anlage 2.

Darüber hinaus wird aller Voraussicht nach bereits im Juni/Juli 2015 durch Hinzuschalten eines fünften Elektrolyseurs noch die letzte Ausbaustufe des Projekts fertiggestellt. Insgesamt wird die PCC Rokita so die Jahreskapazität von aktuell 120.000 Tonnen Chlor auf 135.000 Tonnen beziehungsweise von 135.000 Tonnen Natronlauge auf 152.000 Tonnen steigern. 2016 ist zudem vorgesehen, die Kapazität durch weitere Prozessoptimierungen nochmals zu erhöhen, und zwar auf jährlich 149.000 Tonnen Chlor beziehungsweise 168.000 Tonnen Natronlauge.

Die Technologieumstellung hat – neben der kompletten Eliminierung von Quecksilber aus dem Produktionsprozess – den Energieverbrauch deutlich reduziert. Ab 2016 werden wir dadurch die CO₂-Emissionen um 140.000 Tonnen senken können.

Das Investitionsprojekt erfüllt bereits vorzeitig die EU-Vorgaben, die generell die Außerbetriebnahme von Anlagen nach dem Amalgam-Verfahren bis Dezember 2017 vorschreiben.

Duisburg, 7. Mai 2015

*Im Bild (v. l.): Wiesław Klimkowski (PCC Rokita SA), Waldemar Preussner (PCC SE), Sukrit Surabotsopon (IRPC Public Company Ltd. / IRPC Polyol Company Ltd.), Boondej Phuriyakorn (IRPC Polyol Company Ltd.)

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Zwischenwerte werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.